

Wenig Geld aus vielen Quellen

Verlage, die in Deutschland ein Buch veröffentlichen wollen, müssen übrigens Pflichtexemplare umsonst an die National- und Landesbibliotheken abgeben. Die brauchen dann zwar kein Geld um Bücher zu kaufen, benötigen aber umso mehr Platz, um die ganzen Bücher unterzubringen.

Da öffentliche Güter für jeden zugänglich sind, haben die Einzelnen nur wenig Motivation viel zu deren Bereitstellung beizutragen. Deswegen ist der Finanzierung z. T. ein wenig kompliziert, weil alle möglichen Quellen angezapft werden:

Autobahnen werden nicht nur durch Steuern, sondern auch die sog. LKW-Maut, eine streckenabhängige Nutzungsgebühr, finanziert. Das Gerichtswesen ist von keinen anderen Einnahmen abhängig als Steuern und von den Verfahrenskosten, also einer Art Nutzungsgebühr. Auch der ÖPNV lebt von einem Einnahm mix: Monats- und Jahreskarten, Einzeltickets. Ohne Steuern geht es meistens auch nicht. Und fürs Schwarzfahren zahlt man zur Strafe ein ‚erhöhtes Beförderungsentgelt‘. Gemeinnützige Vereine leben meist von Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Insbesondere soziale Einrichtungen können auch Mittel aus gerichtlichen Bußgeldern und Geldstrafen zugeteilt bekommen. Städte und Gemeinden leben natürlich primär von Steuern. Verwarnungsgelder wie der klassische Strafzettel fürs Falschparken fließen aber auch ins jeweilige Stadtsäckel. Manche kommunalen Aufgaben werden auch von Spenden unterstützt. Der KiKA wird über – monatlich erhobene – Rundfunkgebühren finanziert. Da der KiKA auch Sendungen von ARD und ZDF übernimmt, stecken dann noch Werbeeinnahmen irgendwie drin.

Der Code ergibt sich aus der Häufigkeit der genannten Finanzierungsquellen:

Steuer:

Strafen:

Spenden: